

# Die kleine Presse

Stadt-Anzeiger  
und Fremdenblatt

Mit Anzeigen der städtischen Behörden

Bezugspreis: Groß-Frankfurt 30 Pfg. monatlich, durch die Post  
Mit 2.00 pro Vierteljahr ohne Zustellgebühr  
Die „Kleine Presse“ erscheint täglich außer Sonntags  
Stichtag: in Frankfurt: Straße 3040, 3041, 3042, 3043

Frankfurt am Main  
Große Eschenheimerstraße Nr. 33-37

Anzeigenpreis: Cofalkrate 20 Pfg. die Zeile. Kleine Anzeigen  
(Stellen-Anzeigen, Angebote o. Zimmern u. Wohnungen) 10 Pfg.  
Finanzanzeigen u. auswärts, Inserate 30 Pfg. Reklamen 75 Pfg.  
Zustelgebühren in Briefen mit auswärtigen Orten: Januar 45

## England, Frankreich und Japan.

### Englands Sorge um Kiautschou.

Während ein Teil der französischen Presse die Japaner gerne als Helfer gegen die verhassten Deutschen nach China haben und ihnen sogar ein Stück von Indochina abtreten möchte, scheut den Engländern die japanische Hilfe gegen Deutschland allmählich unangenehm zu werden. Demgemäß veröffentlicht der „Nach. Guardian“ folgende bemerkenswerte Aufsätze: Obgleich die Antwort des japanischen Ministers des Aussen auf die Frage, welches das Geschäft Kiautschou sein werde, in den Zeitungen am 10. Dezember veröffentlicht worden ist, wurde diese Antwort nur wenig oder gar nicht kommentiert, und dennoch interessiert sie uns als Verbündeter Japans ganz besonders. Auf die Frage, ob das Ultimatum Japans an Deutschland bezüglich der möglichen Zurückgabe Kiautschous an China nicht die Handlungen Japans wieder, nach dem Kato eine Antwort, die ziemlich ausweichend ausfällt, nämlich, daß die Rückgabe nach einem Verlangen nicht in Betracht gezogen ist, und daß sie in dem Ultimatum nicht vorkommt. Wenn diese Worte richtig sind, so könnte man denken, daß die Rückgabe allen verlegt worden ist, bis der Krieg zu einem früheren Grade geführt worden ist, oder daß nach einem Feldzug das letztliche Verlangen der Rückgabe für Japan nicht mehr existiert. Sicherlich kann man annehmen, daß die sichere Auflegung die wahrscheinlichere ist. Denn würde die Erklärung des Bruch eines feierlichen Versprechens bedeuten, wie es allgemein in England und in der ganzen Welt verstanden werden ist. Die britische Ehre ist doppelt an die ferne Erfüllung des Wortes und dem Wohlwollen des Besprechenden gebunden, umso mehr als Großbritannien dazu hat, von den Deutschen zu Unrecht belästigt und von China gefährdeten Schicksal zu erdulden. Infolgedessen hat die Nation, in Recht, zu wissen, was eigentlich Baron Kato gemeint habe.

### Die deutsch-österreichische Waffenbrüderschaft.



Die deutsch-österreichischen Truppen schütten an Schützern auf dem Marsch in Ostgalizien.

die Spur gekommen, die mit dem Witzhaufen gegen die japanischen Absichten auf den französischen Kolonialkrieg in Asien zusammenhängen.

### Zankampf im japanischen Parlament.

Osaka, 28. Dezbr. (H. B. Kutschera.) Nach einer Erklärung aus Tokio ist im japanischen Parlament vor der Kärntnerung zu Kärntnerung die Diskussion der Verteidiger der Inselpolitik gerieten sogar in eine Handlung mit dem Konventionen. Der Vertreter Schibawa, ein früherer Minister, wurde so zwischen die Hände gepreßt, daß er schwere innere Verletzungen erlitt.

### Die Schlacht in Polen.

Der Schlüssel zur russischen Stellung gefallen.

Der Schlacht, einer der wichtigsten Operationenpunkte im östlichen Polen, von welchen bedeutendsten Truppen, die unter dem Befehl des Generalmajors v. Rorger in Kärnten, eingezogen werden ist, haben die deutschen Tagesberichte nicht ausdrücklich vermeldet. Wir wissen, wie knapp die Berichte von unserer Seite lauten und daß sich hinter den kurzen Sätzen wichtige Vorgänge verbergen. Einem russischen Bulletin nach wäre es anzunehmen, daß der Schlacht in der Schlacht von Kärnten, die die russische Stellung im Osten gefährdet, sich ein entscheidendes Verhängnis ereignet. Nach russischen Nachrichten sind Kämpfe in der Gegend von Kärnten, und nachdem wir Schmelzer über den Hauptkampf gemeldet haben, fanden wir endlich in die durch unsere Artillerie und besonders die österreichisch-ungarischen Artillerie.

batterien ziemlich mitgenommen. Am Abend kamen wir auf dem ersten Platz an, wo die Reserve des Regiments und die Schützen angeordnet hatte. Es war ein unbeschriebenes Gelände. Aber als dann, nachdem wir Kommandanten, General v. Bergen, eingetroffen und am nächsten Morgen abmarschieren war und alles auf den Fußmarsch, um ihn zu dem Ort der bedenklichen Truppen zu befehligen, nun plötzlich die Kommandanten des Oberst von Zentgraf anwesend — das war einer der erfolgreichsten Augenblicke dieses ganzen Krieges.

Wie wir gestern mitteilen, schickte der russische Kommandant bei einer Schließung der Situation um Bescheid: Der Fall von Lodz ist für die Behauptung Warschaws von geringem Einfluß. Redet heute die Sache, wenn auch demnach von den Verbänden erobert werden sollte. Es freilichweise ist dieser Fall als ein eingetreten.

### Wie Weihnachten gefeiert wurde. Im großen Hauptquartier.

Osaka, 28. Dezbr. (H. B. Kutschera.) Die „Kärntner Zeitung“ meldet aus dem Großen Hauptquartier von 28. Dezember: Die Weihnachtsfeier im Großen Hauptquartier war ebenso einfach und schlicht wie im übrigen. Der Kaiser wollte das Fest im kleinen der Soldaten begehen, die zum Hauptquartier gehören. Dazu bedurfte es eines sehr großen Raumes, da Gedenkfeier für etwa 900 Personen aufgestellt werden mußten. Die weite Halle war über und über mit Tannengrün geschmückt, so daß nirgends von Holz und Wand etwas zu sehen war. Jedermann, vom Kaiser bis zum letzten Unteroffizier, fand einen Platz an den in Abhängigkeit aufgestellten Tischen, die in gleichen Abständen mit Lichtern geschmückte Räume trugen. Jeder Offizier und jeder Mann erhielt die gleichen Hoffnungen, Wasser und Kaffee sowie das Bild des Kaisers. Die Kommandanten erhielten außerdem einen Tabakbeutel und Zigaretten. An der Stirnwand des Raumes war

### Der Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Dezbr., vorm. (Karlsh.) Weltlicher Kriegshauptquartier: Bei Neupost und (Karlsh.) Hymn gewonnen wir in mehreren Gefechten einigen Toden, mehrere harte französische Angriffe nordwestlich St. Neuchaud wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen zurückgeschlagen. Dabei machten wir einige hundert Gefangenen. Ein Vorstoß aus Bois Brulé westlich Apremont führte unter Erbeutung von drei Maschinengewehren zur Fortnahme eines französischen Schützengrabens, französische Angriffe westlich Senheim wurden abgewiesen.

Weltlicher Kriegshauptquartier: In Ostrosen und Polen rechts der Weichsel keine Veränderung. Am Buzo- und Kawa-Büschel nicht unter Angriff fort. In der Gegend südlich Jowisz wurden harte russische Angriffe zurückgeschlagen.

Quelle: Österreichische

ein Alter erleidet, daher eine große Kränze. In den Seiten fanden beide Christen. Der alte Weihnachtsbaum: „O du schlafst, o du selige Weihnachtsbaum!“ sagte die Frau ein. Sobald der Kaiser die Anwesenheit mit dem Kaiser „Guten Abend, Kommandant!“ begrüßt hatte, folgte eine kurze Ansprache des Kaisers und dann das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Nachdem Generaloberst v. Hoffen dem Kaiser für die Verehrung des Lebens Festes gedankt hatte, hielt der Kaiser folgende Ansprache: „Kommandant! In Welt und Waffen haben wir hier versammelt, dieses heilige Fest zu feiern, das wir sonst im Frieden zu Hause feiern, unsere Gedanken schweifen zurück zu den Unfrüchten des Lebens, denn wir diese Gedanken denken, die wir heute so reichlich auf unserer Erde leben. Welt hat es unglücklich, daß der Friede und die Welt, dieses Fest hier zu feiern; wir sind überfallen, wir werden uns und das gute Gott, daß aus diesem Friedensfest mit unserem Gott für uns und für unser Land aus schwerem Kampf ein reicher Sieg erfolge. Wir haben auf feindlichen Boden, dem Feinde die Spitze unseres Schwertes, das Herz unseres Gott versetzt. Wir freuen es auch, wie es einst der Große Christus getan hat: „In der Stille mit allen Feinden Deutschlands!“ Amen.“ — Der Kaiser ging dann an den Tisch entlang und zeichnete viele Offiziere und Kommandanten durch Handschellen aus.

### Weißliches. An der Pflanz.

Osaka, 28. Dezbr. Der Kampf an der Pflanz ist über einhundertmal berichtet. Der „Karlsh.“ und der „Welt.“ Zeitung“ zufolge verlief heiliger als in der ganzen Kriegszeit. Ein Offizier der Verbände sagte einem Korrespondenten, wir müssen jetzt vorrücken, heute ist es, was es wollte. Die Berichte auf Seiten der Verbände seien ungewisser groß.

Ein deutscher Generalstabschef berichtet, wie man im „Karlsh.“ liest, im „Moniteur“ die „Kärntner Zeitung“ die Kunde zwischen Dismuiden und Pflanz wie folgt:

Der Schlacht, der 5 bis 6 Kilometer breit die Pflanz begleitet, ist ein Reich der Töten. Die Häuser liegen fast sämtlich in Trümmern. Nirgendwo sieht man ein Zeichen organischen Lebens, nirgendwo Bäume, höchstens ein oder zwei einer halbverrotten und gelben Stange. Das Ganze ist eine unendliche Wüste, die, von Wassergraben

### KLEINERUNDSCHAU

— Aus dem letzten Tagesbuch. „Karlsh.“ „Welt.“ (Zusammenfassend) bringt folgenden Abschnitt aus dem Tagesbuch eines deutschen Soldaten:  
Am 28. September. Ich bin im Graben und überlege, was mich denn nun hier in diesem Graben so sehr interessiert. Der 28. ist ein Tag der Ruhe. Ich bin hier und dort herumgelaufen und habe mich mit den Kameraden unterhalten. Der 28. ist ein Tag der Ruhe. Ich bin hier und dort herumgelaufen und habe mich mit den Kameraden unterhalten.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.

Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.

Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.

Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.  
— Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt. Die Welt ist ein großes Buch. Ich habe es heute gelesen und bin sehr beeindruckt.



Das Eiserne Kreuz. Obli. h. Eiserne Kreuz... (Text about the Iron Cross award and recipients)

Der Wehrdienstverfall. Mit Rücksicht auf die große Heberleiung der Feld-... (Text about military service and desertion)

Weihnachtsfeier. In der katholischen Kirche... (Text about Christmas celebrations in a church)

Von nah und fern. Kriegsflüchtlinge. (Text about refugees and war-related news)

Der Wehrdienstverfall. (Continuation of text about military service)

Retungsblick in der Weihnachtsnacht. (Text about a rescue during Christmas night)

Weihnachtsfeier. (Continuation of text about Christmas celebrations)

Von nah und fern. Kriegsflüchtlinge. (Continuation of text about refugees)

Ein Erinnerung an 1806. Im Jahr 1806... (Text about a historical anniversary)

Ein Erinnerung an 1806. (Continuation of historical text)

Ein Erinnerung an 1806. (Continuation of historical text)

Ein Erinnerung an 1806. (Continuation of historical text)

Wer Brotgetreide verfüttert, veründigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar! (Text about feeding grain to livestock during war)

Wer Brotgetreide verfüttert, veründigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar! (Continuation of text)

Wer Brotgetreide verfüttert, veründigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar! (Continuation of text)

Wer Brotgetreide verfüttert, veründigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar! (Continuation of text)

Advertisement for 'Der Sieger' (The Winner) featuring a story by Hermann Sudermann and a list of products from 'W. Löcher' (Washers and Linens).

